

abschrüheln 1. trans. 'durch Feuer beschädigen oder vernichten', z. B. Hecken [Nieder-Wildungen-Ed Rho.]. – 2. intrans. 'abbrennen' [Rho.].

Formen: *q̄ps̄rejələn* Nieder-Wildungen, *afšrøyələn* Rho. – Bauer-Collitz 2 (*afšrög^eʳn*). – Martin, Fürstentum Waldeck, 190 (*afšrøyələn*), Woeste 231 (*schraigeln*), 232 (*schröggen*). – S. *schrüheln*.

abschruppchen in Weisel oft verwendet für *abschruppen* (s. d.) [Wsl.].

Formen: *ābs̄rubχə* Wsl. – Vgl. FrankfWb 1, 130, Süd-hessWb 1, 93, 15ff. – S. *schruppchen*.

abschruppen mit dem Schrapper oder der Bürste 'gründlich reinigen'. – 1. 'durch festes Reiben Schmutz entfernen' [Wsl. Ge]. *Der Kerle iss jao so dreggisch, den misse ma midda Woazzelberschde* 'Wurzelbürste' *aobbschrubbe* [Gelnhsn.]. – 2. 'die oberste Schicht abreiben' [Wsl.].

Formen: *ābs̄rubə* Wsl. – Vgl. FrankfWb 1, 130 (*abschruppchen*, *abschruppen*), Süd-hessWb 1, 93, 19ff., RheinWb 7, 1831, 21ff., NiedersächsWb 1, 215 (*afschrubben*), ThürWb 1, 64, ²DWB 1, 880, 39ff. (*abschrubben*, *abschruppen*). – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 13. – S. *abschruppchen*, *schruppen*, *Schrupper* 1.

ābscht s. *ābbig*, *ābicht*.

abschuben s. *abschieben*.

abschubern verstärktes *abschuben* 'etwas von sich wegschieben', z. B. lästige Verpflichtungen [Wiss.].

Formen: *q̄bs̄ubərn* Wiss. – S. *abschieben*.

abschubsen verstärktes *abschuben* 'stoßen', '(ruckweise) wegschieben', z. B. lästigen Besuch abschieben [Wiss. Gelnhsn.].

Formen: *ābs̄ubsə* Wiss., *q̄bs̄ubsə* Gelnhsn. – Vgl. FrankfWb 1, 130, Süd-hessWb 1, 94, 18ff. (*abschuppsen* II), RheinWb 7, 1909, 3f., ²DWB 1, 881, 20ff. – S. *abschieben*, *abschuppchen*, *schubsen*.

abschufen s. *abschieben*.

abschüffeln s. *abschiffeln*.

abschuften refl. 'sich bei anstrengender, mühsamer Arbeit plagen' [Wsl. Enspel-Ow Gelnhsn.]. *Der haodd sich sei Lābbdoaoch* 'Lebtage' *abgeschuffd* [Gelnhsn.].

Formen: *six ābs̄ufdə* Wsl., *six q̄bs̄ufdə* Gelnhsn. – Vgl. Süd-hessWb 1, 93, 46ff., RheinWb 7, 1854, 26, ThürWb 1, 64, ²DWB 1, 881, 26ff. – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 13. – S. *schufften*.

abschülpen bei Hautkrankheiten 'in dünnen Schichten ablösen', 'abschuppen' [Wa: Bauer-Collitz 2].

Formen: *afšulwərn* Wa. – Bauer-Collitz 2 (*afšulw^rʳn*). – Vgl. RheinWb 7, 1871, 56 (*abschülben*), NiedersächsWb 1, 212 (*afschilvern*), ThürWb 1, 64 (*abschülfern*), ²DWB 1, 804, 73ff. (*abschülfern*).

abschuppchen 'eine Oberfläche durch Reiben beschädigen' [Wsl. Gelnhsn.]. *Der gud Debbich* 'Teppich' *iss schon ganz aobbgeschubbschd, weil kaana die Fieß* 'Füße' *hebd* [Gelnhsn.].

Formen: *ābs̄übχə* Wsl. – Vgl. Süd-hessWb 1, 93, 53ff. – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 13. – S. *abschaben*, *schuppchen*².

abschuppen 'abreiben', 'abschürfen'. [Frankf. Wtfd.]. *Dei Kou* 'Kuh' *hod sich om Hals die ganse Hor* 'Haare' *obgeschubd* [Wtfd.].

Formen: *q̄bs̄ubə*, Part. *q̄bgəsubd* Wtfd. – Creelius 764 (*schubben*). – Vgl. Süd-hessWb 1, 93, 62ff., RheinWb 1, 1837, 16ff., NiedersächsWb 1, 215 (*afschubben*), ThürWb 1, 64, ¹DWB 1, 110, ²DWB 1, 882, 17ff. – S. *schuppen*³.

abschuppern 'von sich schütteln', meist übertr. 'etwas Unangenehmes abschütteln', 'Verantwortung von sich schieben' [Wiss.].

Formen: *q̄bs̄ubərn* Wiss. – S. *schuppern* 2.

abschurchen s. *abschürgen*.

abschurfeln 'abschaben', 'durch Reibung abnutzen' [Etlbn.].

Formen: *abschorwele* (Laienschr.) Etlbn. – Vgl. Süd-hessWb 1, 94, 35, RheinWb 7, 1915, 4ff. (*abschurbeln*).

abschürfen 1. 'abnutzen', 'abschaben' [DsbG.] (s. 4, 722, 61f.). – 2. Part. 'abgetragen' von Kleidung [Mtb.].

Formen: Part. *abgəšüaft* Mtb., *abgeschörjchfd* (Laienschr.) DsbG. – Vgl. Süd-hessWb 1, 94, 39ff., RheinWb 7, 1917, 30f. (*abschurfen*), ThürWb 1, 64, ¹DWB 1, 110, ²DWB 1, 882, 42ff.

abschurgeln s. *schurgeln*.

abschürgen 1. refl. 'sich abmühen beim Vortwärtsschieben eines Karrens', allg. 'sich mühselig abarbeiten' [Kohden-Bü Gelnhsn.]. Rdal. *Aich hu mich obgescherchd* 'ich habe mich abgearbeitet' [Gelnhsn.]. – 2. 'drückend reiben', 'scheuern' bei Schuhen, engen Kragen [Wett.]. *De Haut wo(a)r obgeschurcht* [Wett.].

Formen: *ābs̄orjə* Kohden, *six q̄bs̄erχə* Gelnhsn., *obschurche*, Part. *obgeschurcht* (Laienschr.) Wett. – Vgl. Süd-hessWb 1, 94, 57ff. (*abschurgen*), RheinWb 7, 1919, 22ff. (*abschurgen*), ThürWb 1, 64. – S. *schürgen*.

abschurren 'ausgleiten', 'abrutschen' [Rho.].

Formen: *afšurən* Rho. – Bauer-Collitz 2 (*afšur^en*). – Vgl. RheinWb 7, 1736, 60 (*abschorren*), NiedersächsWb 1, 216 (*afschurren*), ThürWb 1, 64, ¹DWB 1, 111. – Martin, Fürstentum Waldeck, 190 (*afšurən*). – S. *schurren*.

Abschuss M. 'das Losschießen von Geschossen' [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bs̄us*, Pl. *q̄bs̄əs* Gelnhsn. – Vgl. RheinWb 7, 1936, 40f., ¹DWB 1, 111, ²DWB 1, 883, 23ff.

abschüssig 'steil abfallend' [Buch-Go Kohden-Bü Rbhsn. Ndeb. Gelnhsn.].

Formen: *aobschössig* (Laienschr.) Kohden, *oabschissig* (Laienschr.) Buch, *q̄bs̄isix* Gelnhsn., *q̄bs̄esex* Rbhsn., *obs̄esex* Ndeb. – Vgl. ThürWb 1, 64, ¹DWB 1, 111, ²DWB 1, 884, 45ff. – Kluge²⁵, 9.

abschustern jmdn. durch hinterlistige Praktiken oder heuchlerische Worte 'abweisen', 'weschicken', 'abhalftern' [Wsl. Frankf.].

Formen: *ābs̄üs̄dərn* Wsl. – Vgl. FrankfWb 1, 130, Süd-hessWb 1, 94, 61ff., RheinWb 7, 1952, 36.

abschütteln 'durch Schütteln entfernen', z. B. Obst vom Baum, fig. *jmdn. a.* 'sich von jmdm. lossagen' (nur selten) [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bs̄idələ* Gelnhsn. – Vgl. FrankfWb 1, 130, Süd-hessWb 1, 95, 1ff., RheinWb 7, 1963, 3ff., NiedersächsWb 1, 215 (*afschüdde(l)n*), ¹DWB 1, 111, ²DWB 1, 885, 41ff. – S. *schütteln*.

abschütten 1. 'eine Flüssigkeit abgießen' [Wsl. Heuchelhm.-Gi Niederklein-Ki Rho. Ndeb. Ge]. Rdal. *Sched de Kardüfel ob* [Ndeb.]. – 2. übertr. – a. 'sich erbrechen' nur von Betrunkenen [Wsl.]. *Na Kerl, tust du a.?* [Wsl.]. – b. 'harnen' [Idstn.-